

## Grüne wollen das Scheitern des Cityfests aufarbeiten

Rheinfeldens Grüne wollen das Scheitern des Cityfests in diesem Jahr nicht einfach hinnehmen. Sie fordern Aufklärung über die Hintergründe.

**RHEINFELDEN** Die Fraktion der Grünen im Rheinfelder Gemeinderat fordert in einem Schreiben an Oberbürgermeister Klaus Eberhardt Aufklärung über die genauen Gründe, die zum Scheitern des diesjährigen Cityfests geführt haben. „Wir möchten insbesondere wissen, welche Rolle die Institutionen gespielt haben, die an der Vorbereitung des Festes beteiligt waren: Gewerbeverein, SüMa Maier Veranstaltungen GmbH, Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung (WST), Stadt Rheinfelden, Einzelhandel“, heißt es in dem von Fraktionssprecher Heiner Lohmann unterzeichneten Brief. „Wir möchten wissen, welche Institution überfordert war, wie sich dies womöglich auf künftige Cityfeste auswirken und wie seitens des Gemeinderats/der Verwaltung gegengesteuert werden kann.“ Ebenso fordern die Grünen Klarheit, welche finanziellen Forderungen eine mögliche Rolle am Scheitern des Cityfestes gespielt haben.

Das Cityfest müsse als „eine der wichtigsten jährlichen Veranstaltungen“ fortbestehen. „Das City-Fest und die Märkte in Rheinfelden sind in den vergangenen Jahren Magneten geworden, die ihre fes-



ARCHIVFOTO: HEINZ VOLLMAR

**Die Grünen fordern Aufklärung darüber, warum das Rheinfelder Cityfest in diesem Jahr nicht stattfinden wird.**

ten Stammkunden haben und ins Umland ausstrahlen“, so das Schreiben. „Es kann nicht angehen, dass dieses Fest wegen möglicher Unfähigkeiten und Kompetenzgerangel aufgegeben wird.“ Dadurch drohe eine „Verödung unserer Innenstadt“, nachdem aus finanziellen Gründen auch die Brückensensationen nur noch alle zwei Jahre stattfinden. Bereits im Januar hatte der Gewerbeverein gewarnt, die Firma SüMa Maier habe angekündigt, dass es nicht möglich sei, die notwendigen Vorbereitungen für das City-

Fest im Frühling zu planen (BZ berichtete). Ob die Märkte im Herbst stattfinden werden, sei ebenfalls ungewiss. Oberbürgermeister Eberhardt, die WST mit Michael Meier sowie Rita Baumgartner, Frank Sattler und Gustav Fischer vom Gewerbeverein wollten sich nun mit Hochdruck darum bemühen, diese erfolgreichen Veranstaltungen fortzusetzen. Im März kündigte der Gewerbeverein allerdings an, „das Projekt City Fest nicht alleine stemmen zu können. Die Rheinfelder müssen deshalb auf die Feierlichkeit ver-

zichten.“ Hierzu zählten „mangelnde Kenntnisse um die Strukturen einer solchen mehrtägigen Veranstaltung, die nicht abschätzbaren finanziellen Risiken, die der Verein selbst zu tragen habe, sowie die fehlende Manpower“.

Dies bedeute auch, dass die Bemühungen der Stadt um eine Rettung dieses Ereignisses erfolglos geblieben sind. „Damit sich ein derartiges Missgeschick nicht wiederholt und um rechtzeitig gegenzusteuern, muss der Gemeinderat über die Hintergründe aufgeklärt werden.“ **BZ**